An die Mitgliedorganisationen von BirdLife Schweiz Dezember 2024

Berichten Sie in Ihrem Jahresbericht oder Ihrem Vereinsheft auch über die Tätigkeiten von BirdLife Schweiz und Ihres Kantonalverbandes

BirdLife Schweiz stellt Ihnen dazu den nachfolgenden Text zur Verfügung. Sie können diesen Text frei verwenden.

Passende Bilder finden Sie bei den jeweiligen Medienmitteilungen unter
www.birdlife.ch/medien.

**Aus der Tätigkeit unseres Dachverbandes BirdLife Schweiz 2024**

Im Jahr 2024 stellte die BirdLife-Kampagne den schlechten Zustand der Biodiversität in der Schweiz unter den leider wahren Titel: **Schweiz – Albtraum für die Natur**. Dabei machte
BirdLife zum einen auf die langen Roten Listen, zum anderen auf die fehlenden Flächen aufmerksam. Aus der Zusammenarbeit mit BirdLife-Sektionen resultierten unter anderem die Sicherung von wertvollen Naturflächen in Gemeinden oder die Verankerung der Biodiversitätsförderung in Planungsgrundlagen. Die BirdLife-Kampagne der Jahre 2025 bis 2029 soll den Fokus auf die Ö. I. weiterführen. Nach dem grossen Erfolg des BirdLife-Naturjuwelenprojekts ruft BirdLife für die nächste Kampagnenperiode das Programm "NaturjuwelenPlus" ins
Leben, das Projekte mit Ö. I.-Charakter in den Sektionen anregen und fördern soll.

BirdLife Schweiz setzt einen Schwerpunkt für die **Natur im Siedlungsraum**. Im Rahmen des Vereins «Biodiversität. Jetzt!» gemeinsam mit Pusch baut BirdLife Schweiz das gleichnamige Gesamtprojekt zur Förderung von naturnahen Flächen im Siedlungsraum auf. „Basel blüht auf“, die Kooperation mit der Basler Kantonalbank BKB und der Christoph Merian Stiftung schuf auch in diesem Jahr eine publikumswirksame Plattform. Naturschutz, Wirtschaft und Immobilieneigentümer zeigten Projekte zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum. Wiederum konnte BirdLife auf diese Weise Projekte in der Stadt Basel umsetzen oder anregen, die nun ihre Wirkung entfalten und Nachahmung suchen.

BirdLife Schweiz setzt **zahlreiche Artenförderungsprojekte** um und **schützt wichtige Gebiete** durch regelmässige, langfristige Pflege oder Aufwertungen. Im **Neeracherried** hat
BirdLife Schweiz neuen Lebensraum für Kiebitz, Laubfrosch & Co. geschaffen. Die renaturierte Fläche liegt direkt am Rand des national bedeutenden Flachmoors und ergänzt es auf ideale Weise. Schon im Herbst nutzten Bekas-sinen sowie Pfeif- und Krickenten die neuen Feuchtflächen. Gemeinsam mit engagierten Landwirtinnen und Winzern konnte BirdLife in der **Bündner Herrschaft** den Grundstein für die weitere Aufwertung der bereits vielfältigen Landschaft legen und so für Arten wie den Wendehals, den Wiedehopf oder den Neuntöter den Lebensraum bereiten. Besonders erfreulich ist die Teilnahme des Weinguts Davaz, das durch BirdLife dabei unterstützt wird, Rebflächen naturnäher zu gestalten. In seiner Vorreiterrolle inspiriert es hoffentlich auch weitere Bewirtschaftende, sich aktiv am Projekt zu beteiligen.

Das **Grosse Moos** birgt enormes Potenzial für den Schutz und die Förderung des Kiebitzes. Mit seiner Weitläufigkeit, den wertvollen Moorböden, dem eigentlich günstigen Wasserhaushalt und der strate-gischen Lage entlang der Vogelzugroute bietet dieses Gebiet ideale Voraussetzungen. Nachdem der Kiebitz als Brutvogel aus dem Grossen Moos verschwunden war, kehrte er 2015 zurück. Seitdem betreut BirdLife Schweiz die Kiebitzkolonie intensiv, und konnte eine leichte, aber stetige Zunahme der Brutpaare erwirken. In der **Ajoie** trifft BirdLife auf grosse Bereitschaft der Landwirtinnen und Landwirte, sich für die Biodiversität im Ackerland einzusetzen. Seit 2015 arbeiten wir gemeinsam daran, Lebens-räume für die Dorngrasmücke und andere bedrohte Arten in der Region zu schaffen. Und die Erfolge sprechen für sich: 17 Hektaren bunte Brachen, 1 Hektare Saum und 140 Strukturelemente wurden in den letzten Jahren angelegt. Die vielen gepflanzten Buschgruppen innerhalb der Brachen entwickeln sich gut und bieten bald noch mehr Potenzial für Arten wie die Dorngrasmücke, den Neuntöter und das Schwarzkehlchen. In der nächsten Projektphase von 2025 bis 2028 wollen wir diese Erfolge ausbauen und unsere Bemühungen noch verstärken.

BirdLife war zusammen mit 400 anderen Organisationen an vorderster Front in der Kampagne zur **Biodiversitätsinitiative** aktiv und leistete breite Informationsarbeit. Gemeinsam haben wir ein wesentliches Ergebnis erreicht: Noch nie wurde in der Schweiz so intensiv über die Natur und ihre Bedrohung diskutiert. Die Biodiversität bildet unsere Lebensgrundlage. Wissenschaftlicher Konsens ist: Der Zustand der Biodiversität in unserem Land ist schlecht. Auch wenn der neue Verfassungsartikel am Schluss abgelehnt wurde, bleibt das Problem bestehen: Um die Leistungen der Biodiversität zu sichern, ist entschlossenes Handeln dringend notwendig. Der Bundesrat hat eine Mehrheit der Stimmbevölkerung davon überzeugt, dass die Biodiversität mit den bestehenden Gesetzen wirksam gesichert und gefördert werden kann. Das ist ein gewichtiges Versprechen gegenüber den 70 % der Bevölkerung, die sich gemäss gfs- Studie grosse Sorgen um die Folgen der Naturzerstörung machen. BirdLife Schweiz verlangt, dass die Versprechen gehalten werden.

Um die Bevölkerung für die Natur und ihren Schutz zu gewinnen, gibt BirdLife Schweiz die Zeitschriften Ornis und Ornis junior woei Info BirdLife Suisse heraus und betreibt die BirdLife-Naturzentren La Sauge, Neeracherried und Klingnauer Stausee. BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen und Kantonalverbände mit Beratungen, Kursen und zahlreichen Materialien.

Mehr Auskunft über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz erhalten Sie unter
[www.birdlife.ch](http://www.birdlife.ch). Die Tätigkeitsberichte finden Sie unter [www.birdlife.ch/jahresbericht](http://www.birdlife.ch/jahresbericht)e.